



# lokal

Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

## Valentinstag – Oder: «Sags doch mal mit Blumen»

Es ist ein beliebter Brauch, dass sich Verliebte und Paare am Valentinstag, dem 14. Februar, Blumen schenken.

### Dübendorf-Schwerzenbach

Neben dem «Nikolaustag» ist der «Valentinstag» ein populärer Tag geblieben, der an einen Heiligen der altkirchlichen Tradition erinnert.

Der historische Hintergrund lässt sich nicht hundertprozentig sicher rekonstruieren. Das «Heiligenlexikon im Internet» berichtet: «Valentin von Rom war der Überlieferung nach ein armer, ehrsammer Priester, der ein blindes Mädchen geheilt haben soll. Hilfe und Trost Suchenden schenkte er eine Blume aus seinem Garten. Trotz eines Verbotes des Kaisers Claudius II. traute er Liebespaare nach christlichem Zeremoniell und half in Partnerschaftskrisen; deshalb wurde er enthauptet.»

Der Valentinstag gilt als Tag der Liebenden, so dass heute an dieser Stelle Platz für eine Liebesgeschichte bleibt:

«Es war ein Montagmorgen, wie viele andere auch. Auf dem Weg zur Arbeit muss ich ein ganzes Stück mit der S-Bahn fahren und dann noch zwei Stationen mit dem Tram», erzählte ihm die Besucherin. «Als ich an jenem Montagmorgen durch die Sitzreihen ging und nach einem freien Platz Ausschau hielt, nahm ein mir fremder Mann seine Tasche vom Sitz, ohne dass ich fragen musste, ob frei wäre. Es war eine freundliche Geste, mehr nicht. Wir kamen dann aber zufällig ins Gespräch über einen Artikel aus der Tageszeitung. Am nächsten Tag traf ich den Mann erneut, und wir stellten fest, dass wir wohl immer zur gleichen Zeit unterwegs waren. Ich setzte mich wieder zu ihm. Er erzählte mir, dass er in einer Werbeagentur arbeite und auch jeden Tag nach Zürich pendle. Sein Arbeitstag begann, so wie meiner, etwas später. Der Fremde war



Auf dem Weg zur Arbeit.

sehr witzig, charmant und ich genoss die morgendlichen Bahnfahrten mit ihm. So ging das ein paar Wochen. Fast jeden Morgen trafen wir uns im mittleren Wagen. Er hielt mir immer den Platz frei. Das war wirklich nett und mich haben die Begegnungen mit ihm sehr erheitert. Aber jetzt habe ich mich entschieden, mit einer anderen S-Bahn zu fahren. Wissen Sie, ich merkte, dass sich meine Gefühle für ihn verändern. Ich dachte daran, mit ihm in Zürich auszugehen. Und dann gingen meine Gedanken noch viel weiter spazieren... Dabei bin ich doch seit Jahren mit meinem Mann zusammen und wir lieben uns sehr. Ich weiss auch nicht, wa-

rum mir solche Gedanken kamen... Mir ist Treue doch wichtig.»

Das scheint mir eine wirklich schöne, berührende Liebesgeschichte zu sein, wo eheliche Treue über die Möglichkeit einer Affäre gestellt wird. Es ist so ganz gegen den Zeitgeist, der erotische Abenteuer als Chance zur persönlichen Freiheit empfiehlt. Die Haltung Jesu ist in dieser Frage klar: Zwar verurteilt er nicht diejenigen, die es nicht fertigbrachten, der Versuchung zu widerstehen, doch er warnt davor, einen Ehebruch zu wiederholen. Er macht damit deutlich: Leben mit Lügen, Versteckspielen und mit sich selbst im uneins tut niemandem gut. Leben in Beziehungen heisst, ehrlich

miteinander umgehen, sich auf Augenhöhe begegnen, sich achten und ehren. Ich wünsche Ihnen allen einen liebevollen Valentinstag!

P.S.: Und wenn es passiert, dass Ihr Partner oder Ihre Partnerin nicht treu sein konnte, dann lesen Sie miteinander im Johannesevangelium Kapitel 8, 1-11. Versuchen Sie zu verzeihen, geben Sie einander eine neue Chance, lernen Sie voneinander und verurteilen Sie einander nicht. Eine langjährige Beziehung zu einem vertrauten Menschen scheint heute dem Zeitgeist nach etwas altmodisch zu sein, doch beieinander zu bleiben und zum anderen zu stehen, kann die Liebe retten. Jörg Ebert, Pfarrer

### Editorial

## Vier Wege der Erkenntnis

Der Schulleiter einer jüdischen Schule hat einmal gesagt: «Bei uns lernen die Kinder lernen.» Für ihn ist Lernen eine Lebenseinstellung. Martin Schleske ist Geigenbauer. Er bringt seine Erfahrungen aus dem Geigenbau in Verbindung mit dem Leben und dem Glauben. Dabei beschreibt er vier Wege des Erkennens.

Wir setzen unseren Verstand ein. Unser rationales Denken folgt den Gesetzen der Natur. Wir beobachten und erforschen die Ordnungen des Daseins und suchen zu ergründen, was richtig ist. Die Metapher für das rationale Denken ist der Kopf. Er durchdringt gedanklich Zusammenhänge. Unser Kopf sagt: Ich denke – also bin ich.

Ein zweiter Weg besteht in der Empirie. Sie beruht auf dem Prinzip von «try and error», von Versuch und Irrtum. Ausprobieren, wie etwas geht und funktioniert. Die Metapher für das empirische Forschen sind die Hände.

Sie begreifen die Dinge und sagen: Ich erforsche – also bin ich.

Der dritte Weg ist die Intuition. Intuition schöpft aus gemachten Erfahrungen, die wir abrufen und anwenden können. Wir alle haben Zugang zu einem reichen unbeswungenen Erfahrungsschatz und haben ein Gespür dafür, wann etwas richtig und stimmig ist. Die Metapher für das intuitive Erkennen ist der Bauch. Er sagt: Ich spüre – also bin ich.



Martin Schleske

Ein vierter Weg ist die Inspiration. Sie trifft uns wie aus heiterem Himmel. Die Voraussetzung dafür ist eine Offenheit, die sich nicht durch Erfahrungen und früheres Wissen einschränken lässt.

Intuition kommt von aussen und ist wie ein Geschenk, das wir nur dankbar annehmen können. Inspiration ist damit vergleichbar mit Gnade. Sie kommt dort zum Ziel, wo jemand um seine Grenzen und seine Bedürftigkeit weiss. Die Metapher für das inspirierte Erkennen ist das Herz. Sein Weg heisst: Ich empfangen – also bin ich. Ich wünsche Ihnen für die restlichen 11 Monate dieses Jahres, dass Sie aktiv am Lernen sind – mit dem Kopf, mit den Händen, mit dem Bauch und mit dem Herz.

Daniel Schaltegger, Pfarrer

## Ferienprogramm

### Dübendorf

#### Ökumenischer Kikitag

Wir verbringen einen lässigen Nachmittag zum Thema David und Goliath mit Zvieri, Spielen und Basteln. Für Kinder ab dem Kindergarten bis 5. Klasse. Anmeldung bis 31. Januar an rahel.aschwanden@rez.ch. Nicole Bonelli, Karin Baumgartner, Rahel Aschwanden und Team

Dienstag, 13. Februar, 13.30 bis 16.30 Uhr im Pfarreizentrum Leepünt, Dübendorf



David und Goliath

## Reisebericht

### Schwerzenbach

#### Seniorenkafi

Marokko im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne. Auf meiner Reise zwischen Mitte Dezember 2017 und Januar 2018 von Marrakech über hohe Pässe des Atlas bis an den Rand der Sahara und zurück an die Küste des Atlantik hatte ich Gelegenheit, dieses spannende Land und seine lebenswerte Bevölkerung kennen zu lernen. Gerne gebe ich Einblick und zeige meine Bilder aus diesem Land. So

nah zur Schweiz und doch eine so kolossal andere Welt.

Donnerstag, 15. Februar, 14.00 Uhr, ref. Pfarrhausaal



Ernst Winkler auf Rundreise durch Südmarokko

**Impuls-Gottesdienst**



Dänu Wisler

# Ein überraschender Blick auf Zwingli

**Rez, Dübendorf**

Dänu Wisler ist bekannt als Musiker, als Geschichten-Erzähler und als Schriftsteller. Er wohnt im Toggenburg und ist im Berner Oberland aufgewachsen, was nicht zu überhören ist. Am 4. Februar ist er unser Gast im Impuls-Gottesdienst. Im letzten Sommer ist das Buch «Im Schatten der sieben Fürsten» erschienen. Darin schildert Dänu Wisler, welche Erlebnisse, Erfahrungen und Menschen den Reformator Huldrych Zwingli in seinen jungen Jahren geprägt haben. In unserem Gottesdienst nimmt Dänu Wisler uns mit auf einen

Entdeckungsweg. Dabei geht es nicht in erster Linie um eine theoretische und intellektuelle Auseinandersetzung mit Zwingli und der Reformation, sondern um einen erzählerischen Zugang zu ihm als einer faszinierenden Persönlichkeit. Dänu wird uns Lieder singen, er wird uns mit Geschichten in die Zeit der Zürcher Reformation versetzen, und er wird uns auch von seinem eigenen Lebensweg berichten. Selbstverständlich feiern wir an diesem Morgen einen Gottesdienst. Uns als Vorbereitungsteam ist wichtig, dass dieses Zusammensein auch mit uns selbst und mit

uns als Gemeinde etwas zu tun hat. Es ist klar: Huldrych Zwingli und Dänu Wisler sind sicher besondere Menschen. Aber wir alle sind unverwechselbare Originale mit einem eigenen Profil, das wir in die Gemeinschaft hineinbringen. Das wollen wir miteinander entdecken und darüber staunen. Wie üblich sind Sie vor dem Gottesdienst ab 9.30 Uhr zum Frühstück im Lindensaal eingeladen. Wir freuen uns auf Sie und einen spannenden Morgen. **Daniel Schaltegger, Pfarrer**

Impuls-Gottesdienst am 4. Februar, 10.30 Uhr, ReZ Dübendorf

**Personelles**

**Willkommen**

**Jolanda Freuler**

Gerne stelle ich mich kurz vor. Mein Name ist Jolanda Freuler. Geboren bin ich im Jahre 1966 in Thun und aufgewachsen in verschiedenen Kantonen. Seit 18 Jahren wohne ich mit meinem Mann und unseren zwei erwachsenen Töchtern in Greifensee. Nach meiner Ausbildung zur Verwaltungs-Kauffrau und einigen Jahren Berufspraxis habe ich nach längerer Familienpause im Jahre 2012 in der Kirchgemeinde Volketswil wieder zu arbeiten begonnen. Während der letzten 2 Jahre war ich temporär im Sekretariat der reformierten Kirche Uster tätig. In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport, lese Bücher oder mache Handarbeiten. Seit ca. 20 Jahren bin ich als freiwillige Helferin in verschiedenen Kinderangeboten der reformierten Kirchgemeinden Greifensee und Schwerzenbach tätig. Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung und hoffe auf viele positive Begegnungen.

Weggang von Doris Ring ergab sich für mich eine tolle Gelegenheit, weiterhin für unsere Kirchgemeinde tätig zu sein. Gerne nahm ich diese neue Herausforderung im Sekretariat an. Ich freue mich sehr, wenn ich Sie auch einmal am Schalter begrüßen darf.



Monika Kuchen

**Markus Ramseier**

Sehr geehrte Reformierte Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach Seit 1991 wohne ich mit meiner Frau in der Gemeinde Schwerzenbach, davon seit 24 Jahren an der Dorfstrasse im alten Dorfkern. Auch unsere beiden, nun bereits erwachsenen Kinder, sind hier aufgewachsen. Nach einer gastronomischen Grundausbildung und der Hotelfachschule in Zürich, konnte ich in diversen Firmen dazulernen und mich weiterentwickeln bis zum Leiter Verkauf bei IKEA. Danach hatte mich die Airline Branche in verschiedenen Positionen für 6 turbulente Jahre fest im Griff. Die Möglichkeit, mich als «auswärtiger» Zürcher beim Luzernischen KKL, dem Kultur- und Kongresszentrum am Bahnhof Luzern, im



Jolanda Freuler

**Monika Kuchen**

Im April 2014 wurde ich als Kirchengemeindepflegerin gewählt. Durch meine diversen Tätigkeiten (Basar, Suppentage etc.) bin ich in unserer Kirchgemeinde sicher schon einigen bekannt. Da ich wieder ins Berufsleben eintreten wollte, habe ich mich nicht mehr zu einer weiteren Kandidatur beworben. Durch den



Markus Ramseier

**Sudoku**

5		4			
6				3	5
1	2				
			6		
		1			3
4		3		6	2

Idee & Gestaltung: Dietrich Schuler - Basics

**Rätsel**

**Das PLUS der Kirchgemeinde**

Im Rahmen des von der Landeskirche des Kantons Zürich vorgegebenen Projektes «KirchgemeindePlus» wurden die beiden Kirchgemeinden Dübendorf und Schwerzenbach per 1. Januar fusioniert. Mit einer kleinen Sudoku-Serie möchten wir den Leserinnen und Leser unter dem Titel «Das PLUS der Kirchgemeinde» die neue Kirchgemeinde etwas näher bringen.

**Das Pfarrteam der evang.-ref. Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach:**

- 1 Pfarrer Stefan Braatz, Pfarrkreis Schwerzenbach
- 2 Pfarrerin Karin Baumgartner, Pfarrkreis Flugfeld
- 3 Pfarrer Jörg Ebert, Pfarrkreis Flugfeld

- 4 Pfarrerin Catherine McMillan, Pfarrkreis Birchlen
- 5 Pfarrer Daniel Schaltegger, Pfarrkreis Wil/Berg
- 6 Wortmarke (Logo) «reformierte kirche dübendorf-schwerzenbach»

**Sudoku: Ziel der Spiele ist, jedes Kästchen des Spielfeldes so auszufüllen, dass in jeder Reihe und in jedem Feld jede Zahl genau einmal vorkommt.**

**Lösung**

5		4			
6				3	5
1	2				
			6		
		1			3
4		3		6	2

Eventbereich einzubringen, packte ich sofort an. Es brachte mir etliche Jahre Spass, kostete mich aber auch einigen «Pendler-Schweiss». Als Gastgeber und Generalist arbeite ich gerne selbstständig. Dies kommt mir nun in meiner neuen Funktion als Sigrist entgegen. Diese Tätigkeit motiviert mich und bringt mir auch Sinn und Erfüllung. Meine Energie tanke ich in der Natur während Spaziergängen mit unserem Hund Ginger oder in den Bergen auf Skiern oder mit Wanderschuhen ausgerüstet. Als gelernter Koch verwöhne ich auch immer wieder gerne Freunde und Bekannte mit einem guten Essen. Ich bin überzeugt, dass ich mit dem einen oder anderen unter Ihnen zukünftig einige schöne und gute Gespräche haben und pflegen werde. Sei dies vor oder nach dem Gottesdienst, oder auch mal beim Hausordnungsdienst. Ganz im Sinne der Vision der neuen Reformierten Kirchgemeinde von Dübendorf-Schwerzenbach: Gastfreundschaft und da sein für eine wertvolle Institution in unserer Gemeinde. Ich freue mich, Sie kennen zu lernen!

## Mittagstisch



Zmittenand – Mittagstisch für Alle

# «Zmittenand» der neue Mittagstisch

### Dübendorf

Seit Neujahr findet jeweils freitags im Dübendorfer ReZ mit dem «Zmittenand» ein «Mittagstisch für Alle» statt. Entstanden ist das «Zmittenand» aus zwei bewährten Angeboten: dem Senioren-Mittagstisch und dem Familiäzmittag. Nebst der Möglichkeit, ohne selbst zu kochen ein feines Essen geniessen zu können, geht es um die Gemeinschaft am Mittagstisch, ums gemeinsame Lachen, aber auch um die Anteilnahme, wenn es jemand schwer hat. Orte und Gruppen, wo Gemeinschaft und Anteilnahme erlebt wer-

den können, sind dünn gesät. Gerade in Städten wie Dübendorf, wo viel gebaut wird und die Bevölkerung entsprechend stark zunimmt, ist es schwierig, Anschluss zu finden und Freundschaften zu schliessen. Umso erfreulicher ist es, dass Angebote wie der Senioren-Mittagstisch anhaltend beliebt sind. Immer wieder stossen neue BesucherInnen dazu, und meistens dauert es nicht lange, bis aus lockeren Bekanntschaften Freundschaften werden. Das Vorbereitungsteam hofft, dass dieser Erfolg auch dem «Zmittenand» beschieden sein wird. Noch bis Ende März läuft die

Probezeit, wo Erfahrungen für den künftigen Betrieb vom «Zmittenand» gesammelt werden. Danach wird entschieden, wie es weitergeht. Alle sind herzlich eingeladen.

Zmittenand: Jeden Freitag von 12.15 Uhr bis 13.15 Uhr im Lindensaal im ReZ an der Bahnhofstrasse 37 in Dübendorf. Anmeldung erwünscht jeweils bis Mittwoch, 11.30 Uhr beim Sekretariat unter 044 801 10 10. Preis: 15 Franken für Einzelpersonen, 2 Franken für Kinder von 5–11 Jahren, pro Familie jedoch max. 20. Franken. Im Preis inbegriffen sind sämtliche Speisen und Getränke.

## Senioren

### Dübendorf

#### Senioren-Träff

Im ersten Senioren-Träff vom neuen Jahr ist Barbara Schudel zu Gast. Die Fälländerin erzählt von einer Reise nach Sizilien. Diese Reise

hat sie mit ihrer Fotokamera dokumentiert. Entstanden ist eine packende Multimedia-Show über die berühmten «äolischen Inseln» mit ihren vulkanischen Erscheinungen und über den bekanntesten Vulkan Italiens, den Ätna.

Mittwoch, 7. Februar, 14.00 Uhr, ReZ Dübendorf



## Gesucht

### Dübendorf-Schwerzenbach

#### Gastgeber gesucht

Vom 13. bis 17. Juli 2018 werden über 30 Gäste aus Ungarn und fast 30 Gäste aus Schottland unter uns weilen. Am Samstag und Sonntag wird auch eine Gruppe aus Deutschland hinzustossen. Zwingli macht es möglich! Gemeinsam sind uns unsere geistlichen Wurzeln in der Reformation in Zürich. Sind Sie interessiert mit den internationalen Geschwistern ins Gespräch zu kommen? Haben Sie ein Gästezimmer, das Sie für 4 Nächte zur Verfügung stellen könnten? Melden Sie sich bitte bei Catherine McMillan, 079 378 26 52 oder catherine.mcmillan@rez.ch

### Dübendorf

#### Sonntags-Träff im Subito

Am Sonntag, 4. Februar lädt das Subito von 14.00 bis 16.30 Uhr zur Einkehr und zum gemütlichen Zusammensein ein. Nach dem Essen oder einem Spaziergang durchs vielleicht verschneite Dübendorf, stehen ein heisser Tee oder ein dampfender Kaffee bereit und ein feines Stück Torte oder Kuchen darf natürlich auch nicht fehlen.

Die Subito-Betriebskommission sowie ein Mitglied unseres Pfarrteams freuen sich auf zahlreiche Gäste und heissen Sie jetzt schon ganz herzlich willkommen.



## Treffpunkt

### Dübendorf

#### Offenes Treffen

Die Interessengruppe Flüchtlingsarbeit lädt ein zu einem Austausch und Input mit Referent Matthias Braun vom Solinetz Zürich.

Mittwoch, 31. Januar, 19.00 Uhr, ReZ Dübendorf

## Aktuell

### Dübendorf

#### «Fair Wear»

Der Textilsektor ist für fast alle Länder, denen eine erfolgreiche ökonomische Entwicklung bisher gelungen ist, ein zentraler Sektor der ersten Entwicklungsphase gewesen. Die sozialen Probleme im Textilsektor sind jedoch gravierend, wie auch aus den allgemeinen Medien spätestens seit dem Brand einer Produktionsstätte in Bangladesch bekannt ist, bei dem viele Arbeiter ums Leben kamen, weil sie dort schlicht eingeschlossen waren. Zur ökologischen Perspektive gibt

es einen brandaktuellen Bericht der Ellen MacArthur Foundation, der unter anderem darstellt, dass die Treibhausgasemissionen der Textilproduktion höher seien als sämtliche Emissionen des internationalen Flugverkehrs und der Seefahrt zusammengenommen. Die reformierten und katholischen Kirchgemeinden unterstützen dieses Jahr gemeinsam die Fair Wear Foundation. Für alle, die das Thema gerne vertiefen, gibt es einen Gesprächsabend mit der Professorin für Entwicklungspolitik, Katja Michaelowa, Seelsorger Zeno Cavigelli und Pfarrerin Catherine McMillan.

Donnerstag, 1. Februar, 19.00 Uhr, ReZ Dübendorf



## Grüner Guggel

### Kirche und Umwelt

Der Mensch ist nicht für die Wirtschaft entstanden, sondern die Wirtschaft für den Menschen, gilt auch für das Leben generell.

Antal Vértesi



**Agenda**

**Gottesdienste**

**Sonntag, 28. Januar**

**10.00 Uhr, Kirche im Wil, Dübendorf**  
Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfr. Jörg Ebert

**10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Pfr. Daniel Schaltegger

**19.00 Uhr, Guggelhuus, - Dübendorf**  
Jugendgottesdienst  
Pfr. Daniel Schaltegger

**Sonntag, 4. Februar**

**10.30 Uhr, ReZ Dübendorf**  
Impulsgottesdienst  
Pfr. Daniel Schaltegger und Team  
Gast: Dänu Wisler, Musiker  
Thema: Ein überraschender Blick auf Zwingli  
Kinderprogramm, Musik-Band ab 9.30 Uhr Zmorge

**10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Gottesdienst  
Pfr. Stefan Braatz  
Mitwirkung der Konfirmanden  
anschl. Apéro

**Sonntag, 11. Februar**

**10.00 Uhr, Kirche im Wil**  
Gottesdienst  
Pfr. Jörg Ebert  
Musik: Brassband Dübendorf

**10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Gottesdienst  
Pfr. Stefan Braatz

**Sonntag, 18. Februar**

**10.00 Uhr, Kirche im Wil**  
Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfrn. Karin Baumgartner

**10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Gottesdienst  
Pfr. Jörg Ebert  
Chilekafi

**Donnerstag, 22. Februar**

**20.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Passionsandacht  
Pfr. Stefan Braatz  
anschl. Imbiss

**Sonntag, 25. Februar**

**10.00 Uhr, Kirche im Wil**  
Gottesdienst  
Pfr. Stefan Braatz  
9.15 Uhr Einführung Monatslied 2  
Chilekafi

**10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Gottesdienst  
Pfrn. Catherine McMillan

Wünschen Sie einen Fahrdienst zu den Gottesdiensten? Bitte melden Sie sich für Dübendorf bis jeweils Freitag 11.30 Uhr im Sekretariat 044 801 10 10 oder für Schwerzenbach bis Samstag 18 Uhr unter der Telefonnummer 079 435 20 09.

Kinderinsel während den Gottesdiensten in der Kirche im Wil Dübendorf.

**Schnappschuss**



Erfolg Basar 2017: Visoparents Schweiz und Sozialwerke Stiftung Peter Bachmann durften je einen Check von Fr. 9224.70 entgegennehmen.

**Gebet und Meditation**

**Dienstag 30. Januar / 13./27. Februar**

**Sitzen in der Stille**  
18.15 bis 19.15 Uhr,  
ReZ Raum der Stille Dübendorf

**Mittwoch, 7./21. Februar**

**Abendgebet «Zeit mit Gott»**  
18.30 Uhr,  
ReZ Raum der Stille Dübendorf  
anschl. «Brot und Chäs»

**Freitag, 16. Februar**

**Ökum. Taizé-Gebet**  
20.00 Uhr, Kapelle St. Gabriel

**Mittwoch, 21. Februar**

**Morgengebet**  
7.30 Uhr, Kirche Schwerzenbach  
anschl. Zmorge im Pfarrhaussaal

**Kinder**

**Samstag, 27. Januar**

**Fiire mit de Chliine**  
11.00 Uhr, Kapelle St. Gabriel,  
Schwerzenbach  
anschl. Zmittag

**Dienstag, 30. Januar / 27. Februar**

**Fiire mit de Chliine**  
9.30 bis 10.15 Uhr,  
ReZ Raum der Stille Dübendorf

**Mittwoch, 31. Januar**

**Kiki-Familiientag**  
11.00 bis 17.00 Uhr,  
ReZ Dübendorf

**Ökum. Dienstag, 13. Februar**

**Kiki-Tag**  
13.30 bis 16.30 Uhr,  
ReZ Dübendorf

**Veranstaltungen**

**Montag, 29 Januar / 5. Februar**

**Exerzitien im Alltag**  
19.30 bis 21.00 Uhr,  
ReZ Lindensaal Dübendorf  
Meditationskurs

**Dienstag, 30. Januar**

**Ökum. Senioren-Fasnacht**  
14.00 bis 17.00 Uhr, Pfarrei-  
zentrum Leepünt Dübendorf

**Dienstag, 30. Januar**

**Elternbildung**  
19.30 bis 21.45 Uhr,  
ReZ Dübendorf  
Starke Eltern – starke Kinder  
Kurs mit Anmeldung:  
Hanna Baumann, 079 343 21 79

**Samstag, 3. Februar**

**Kafi Guggel**  
Guggelhuus, Bahnhofstr. 39,  
10.00 bis 12.00 Uhr, Dübendorf  
Begegnungstreff für alle

**Freitag, 4. Februar**

**Sonntagsträff Subito**  
14.00 bis 16.30 Uhr, Subito,  
ehem. Märtkafi Dübendorf

**Mittwoch, 7. Februar**

**Senioren-Träff**  
14.00 Uhr, ReZ Dübendorf  
(Fahrdienst ab Alterszentrum  
Dübendorf 13.30 Uhr  
Thema: Ätna und äolische Inseln  
– Siziliens faszinierende Feuer-  
berge

**Mittwoch, 7. Februar**

**Spielabend**  
19.30 Uhr, Ref. Pfarrhaussaal  
Schwerzenbach

**Donnerstag, 8./22. Februar**

**Spielnachmittag**  
14.00 Uhr,  
Guggelhuus Dübendorf

**Freitag, 9. Februar**

**Ökum. Männerforum**  
gemäss separatem Flyer

**Donnerstag, 15. Februar**

**Ökum. Seniorenkafi**  
14.00 bis 16.00 Uhr,  
Pfarrhaussaal Schwerzenbach  
Abholdienst Anmeldung bis  
donnerstags, 10.00 Uhr:  
kath. Sekretariat Schwerzenbach,  
Tel 043 355 57 62

**Freitag, 16. Februar**

**Erzähl-Café**  
14.30 Uhr, Attikazimmer,  
Fällandenstr. 22, Dübendorf  
Erzähl-Runde mit Thomas  
Wüest, Sozialdiakon

**Dienstag, 27. Februar**

**Chum cho Baschtie**  
14.00 bis 17.00 Uhr,  
ReZ Dübendorf  
Handarbeiten für den Basar  
im November

**Jeden Freitag  
(ausser Schulferien)**

**Zäme singe für Senioren**  
9.15 bis 10.15 Uhr,  
ReZ Dübendorf

**Jeden Freitag  
(ausser Sommerferien)**

**Zmittenand**  
12.15 bis 13.15 Uhr,  
ReZ Dübendorf,  
Anmeldung: 044 801 10 10

**Adressen**

**Dübendorf-Schwerzenbach**

**Sekretariat**  
Bahnhofstrasse 37  
8600 Dübendorf  
Tel. 044 801 10 10  
sekretariat@rez.ch  
www.rez.ch

**Pfarramt**

**Pfarrkreis «Wil-Berg»**  
Daniel Schaltegger  
043 355 03 91, 076 546 17 59  
daniel.schaltegger@rez.ch

**Pfarrkreis «Glatt»**

Jörg Ebert  
044 801 10 33, 076 479 53 53  
joerg.ebert@rez.ch

**Pfarrkreis «Birchlen»**

Catherine McMillan  
044 801 10 39, 079 378 26 52  
catherine.mcmillan@rez.ch

**Pfarrkreis «Flugfeld»**

Karin Baumgartner  
043 355 08 79, 076 459 29 31  
karin.baumgartner@rez.ch

**Pfarrkreis «Schwerzenbach»**

Stefan Braatz  
044 825 32 02, 079 916 93 20  
stefan.braatz@zh.ref.ch

**Sozialdiakone**

Thomas Wüest  
Seniorenarbeit  
044 801 10 13  
thomas.wueest@rez.ch

Hanna Baumann  
Jugendarbeit,  
Flüchtlingsarbeit  
044 801 10 30  
hanna.baumann@rez.ch

Pascal Lottenbach  
Jugendarbeit  
044 801 10 31  
pascal.lottenbach@rez.ch

Rahel Aschwanden  
Kinder und Familienarbeit  
Telefon 044 801 10 32  
rahel.aschwanden@rez.ch

**Standorte**

**ReZ (Reformiertes Zentrum)  
mit Guggelhuus, Dübendorf**  
Bahnhofstrasse 37  
8600 Dübendorf

**Kirche im Wil, Dübendorf**  
Fällandenstrasse 1  
8600 Dübendorf

**Kirche Schwerzenbach**  
Kirchstrasse  
8603 Schwerzenbach

**Pfarrhaussaal Schwerzenbach**  
Kirchstrasse 10  
8603 Schwerzenbach

**Impressum**

reformiert.lokal erscheint  
monatlich als Beilage der  
Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:  
Reformierte Kirche  
Dübendorf-Schwerzenbach

Redaktion:  
Sabina Kaiser  
Bahnhofstrasse 37,  
8600 Dübendorf  
Telefon 044 801 10 17  
sekretariat@rez.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck:  
Ringier Print Adligenswil AG

Gemeinsame Beilage:  
Trägerverein reformiert.zürich  
in Zusammenarbeit mit der  
reformierten Kirchgemeinde  
Dübendorf-Schwerzenbach